

A Wie heißt du? Wie geht es dir?

A1 Du oder Sie? Hören Sie und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Fragen Sie die TN, wer die Personen auf den Fotos sind. Es genügen einfache Antworten mit den TN bekannten Wörtern wie „Kinder“, „Lehrerin“, „Schülerin/Kursteilnehmerin“. Deuten Sie auf die Fotos und fragen Sie: „Wie sagen die Personen? <i>Du</i> oder <i>Sie</i>?“</p> <p>2. Die TN hören die Gespräche so oft wie nötig und kreuzen an.</p> <p>3. Anschließend gemeinsame Kontrolle.</p> <p>4. Zeigen Sie anhand der Fotos, dass Kinder mit <i>Du</i> angesprochen werden und sich anreden, Erwachsene außerhalb der Familie oder des Freundeskreises sich siezen, sofern nicht anders vereinbart.</p> <p>Lösung: A du / B Sie / C du</p>	Track 43–45	

A2 Hören Sie noch einmal und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Die TN hören noch einmal das Gespräch zwischen den beiden Kursteilnehmerinnen und lesen es dann zu zweit.</p> <p>2. Machen Sie deutlich, dass die beiden Frauen sich duzen, z. B. indem Sie ihnen ein fiktives Alter zuweisen: Beide sind Kursteilnehmerinnen, beide sind ungefähr im gleichen Alter und in einer ähnlichen Lebenssituation, dann ist <i>Du</i> eine gut mögliche Anrede.</p> <p>3. Weisen Sie auf den blauen Grammatikkasten hin und zeigen Sie die Verb-Endung <i>-st</i>.</p> <p>4. Die TN markieren zu zweit alle Verbformen mit <i>Du</i> im Dialog. Ein geübter TN markiert auf der Folie mit.</p> <p>5. Vergleich im Plenum mithilfe der Folie.</p>	Track 46	

A3 Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN haben inzwischen schon ein paar Ergänzungsaufgaben gemacht, dennoch bietet es sich an, diese Aufgabe gemeinsam zu machen und alle Beispiele in zwei Spalten an der Tafel mitzuschreiben, um den Unterschied „du/Sie“ zu verdeutlichen.</p> <p>2. Markieren Sie in verschiedenen Farben die Personalpronomen „du/Sie“ sowie die dazugehörigen Verb-Endungen oder bitten Sie die TN darum, die Markierungen vorzunehmen.</p> <p>3. Fakultativ:</p> <p>Kopiervorlage L4/A3 Mithilfe der Vorlage können sich die Lernenden die grammatischen Strukturen noch einmal bewusst machen sowie das Formulieren von Fragen (du-Form) und das Antworten (ich-Form) trainieren. Kopieren Sie die Vorlage für jeden TN oder für jeweils zwei TN.</p> <p>Lösung: b ... kommst du / c ... wohnst du / d Sind Sie ... / e Hast du ... / f ... bist du</p>	Kopiervorlage L4/A3	

A4 Kettenübung: Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Machen Sie eine Kettenübung: Die TN werfen sich den Ball / das Wollknäuel zu und fragen sich gegenseitig alle schon bekannten Fragen, doch diesmal in der „du-Form“. Geben Sie zunächst eine Frage vor, z. B. „Wo wohnst du?“ Die TN stellen sich zuerst nur diese Frage. Erst wenn alle bekannten Fragen geübt worden sind, stellen die TN die Fragen in beliebiger Reihenfolge.</p> <p>2. Fakultativ: Um die Fragen und den Unterschied „du/Sie“ weiter zu üben, bringen Sie alte Krawatten und Sportkappen oder etwas anderes mit, was zu Kindern und Jugendlichen passen würde. Teilen Sie den Kurs in eine Managergruppe – diese Gruppe erhält die Krawatten – und eine Schüler-/Teeniegruppe – diese erhält die Kappen. Die TN der Managergruppe üben die Fragen in der Sie-Form, entweder als Kette oder indem sie im Kursraum herumgehen und sich mit verschiedenen „Managern“ unterhalten. Die Schüler-/Teeniegruppe übt in der du-Form. Zusätzlich könnten die Gruppen abschließend gemischt werden: Die TN sollen erkennen, dass die „Teenies“ die „Manager“ siezen sollten, die „Manager“ die „Teenies“ duzen können.</p>	weicher Ball oder Wollknäuel, Krawatten, Sportkappen	

A5 Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören das Gespräch und lesen still mit. 2. Die TN lesen das Gespräch zu zweit. 3. Die TN lesen das Gespräch mit ihren eigenen Namen, gern auch mehrmals und mit wechselnden Partnern, um das flüssige Lesen und Sprechen zu trainieren. 4. Weisen Sie auf den Infokasten hin und schreiben Sie die Fragen an die Tafel. Die TN sollten sich die du- und die Sie-Form für die Frage nach dem Befinden als Formel merken. Erklärungen, gar zum Dativ, sind an dieser Stelle nicht zielführend. 	Track 47	

A6 Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN lösen die Aufgabe selbstständig. 2. Abschlusskontrolle im Plenum. Fragen Sie anhand der Zeichnungen noch einmal, aus welchem Grund die Anrede „du“ bzw. „Sie“ ist. Mit einfachen Worten (Kind, Kinder, Mann, Polizei) können die TN das bereits „erklären“. <p>Lösung: A Ihnen / B dir / C du / D Sie</p>		

B Ich spreche ein bisschen Deutsch.

B1 Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören das Gespräch und lesen still mit. 2. Das Verb „sprechen“ ist den TN zumindest rezeptiv seit Lektion 1 bekannt. Erklären Sie es bei Bedarf noch einmal, indem Sie Strichmännchen an die Tafel zeichnen und darüber Sprechblasen oder indem Sie auf die Zeichnungen von A6 hinweisen. Sagen Sie: „Ich spreche Deutsch. Was spricht Luka? Was spricht die Frau?“ Kurzantworten genügen: „Serbisch. Französisch und ein bisschen Deutsch.“ 3. Weisen Sie auf den blauen Grammatikkasten hin und notieren Sie regelmäßige Verben wie „kommen“ und „wohnen“ in der 2. Person Singular an der Tafel. Schreiben Sie daneben „du sprichst“ und machen Sie die TN auf den Vokalwechsel aufmerksam. Es genügt, wenn die TN sich den Vokalwechsel bei „sprechen“ formelhaft merken. 	Track 48	

B2 Was sprechen Sie? Benutzen Sie ein Wörterbuch und schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<p>1. Sagen Sie, was Ihre Muttersprache ist und welche Sprachen Sie sprechen, um den TN ein Beispiel zu geben. Die TN schlagen im Wörterbuch das deutsche Wort für ihre Muttersprache nach. Weisen Sie auch auf die Liste häufig vorkommender Sprachen im Buch hin. Die TN können weitere Sprachen, die sie ggf. sprechen, nachschlagen oder in der Liste finden. Gehen Sie herum und helfen Sie den TN beim Umgang mit dem Wörterbuch.</p> <p>Hinweis: Möglicherweise lassen sich nicht alle benötigten Sprachen finden, insbesondere wenn die TN nur ein kleines (Reise-)Wörterbuch haben oder Regionalsprachen sprechen, die keine Amtssprachen sind. Die TN nennen die Sprache dann in ihrer Muttersprache. Sehr oft lässt sich die Sprache dann schnell ins Deutsche übertragen.</p> <p>2. Schreiben Sie an die Tafel: „Meine Muttersprache ist Deutsch.“ Die TN ergänzen dann ihre Muttersprache(n) und ggf. auch Fremdsprachenkenntnisse, sodass alle ein Schriftbild der Sprachen im Kurs vor Augen haben.</p>	Wörterbuch	

B3 Kettenübung: Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN werfen sich den Ball zu und befragen sich nach ihren Sprachkenntnissen. Lassen Sie sowohl die du-Form als auch die Sie-Form üben.	weicher Ball oder Wollknäuel	

B4 Schreiben Sie Kärtchen zu Ihrem Kurs: Länder, Sprachen, Wohnorte. Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppen- arbeit	<p>1. Die TN lesen das Beispiel im Buch. Weisen Sie auf den Vokalwechsel von „sprechen“ in der 3. Person Singular hin.</p> <p>2. Teilen Sie den Kurs in größere Gruppen oder zwei Plenen und verteilen Sie Kärtchen. Die Gruppen schreiben darauf ihre Heimatländer, ihre Sprachkenntnisse und ihre Wohnorte. Leben die TN alle in derselben Großstadt, sollten als Wohnorte die Stadtteile notiert werden.</p> <p>3. Jede Gruppe legt ihre Kärtchen auf einen Stapel. Zeigen Sie bei einer Gruppe das Spiel: Heben Sie das oberste Kärtchen ab und stellen Sie die Frage: „Wer ...?“ Der oder die TN aus der Gruppe, auf den oder die es zutrifft, meldet/n sich.</p> <p>4. Die TN spielen in den Gruppen. In kleineren Kursen kann das Spiel alternativ im Plenum vorbereitet und gespielt werden.</p>	Kärtchen	

C Im Deutschkurs

C1 Ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Still-/Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Die TN lösen die Aufgabe allein oder zu zweit. Bis auf „Pause machen“ und „singen“ sind alle Wörter aus den Arbeitsanweisungen des Buchs bereits bekannt, sodass die TN keine Schwierigkeiten haben sollten.</p> <p>Kopiervorlage L4/C1 Es gibt viele verschiedene Lernertypen – manche lernen besonders gut über das Hören, manche über das Schreiben, für manche ist ein haptischer Zugang (etwas „in die Hand nehmen“) am besten geeignet. Mit der Kopiervorlage können Sie letztere unterstützen: Die TN schneiden die Kärtchen selber aus und ordnen Sie zu.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: (<i>Im Uhrzeigersinn</i>) Pause machen – singen – hören – lesen – spielen – sprechen – zeichnen – schreiben</p>	Kopiervorlage L4/C1, Scheren, Klebstoff	

C2 Hören Sie. Fragen und antworten Sie mit den Wörtern aus C1.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>1. Die TN hören und lesen dann die Mini-Gespräche A und B mit ihrer Partnerin / ihrem Partner.</p> <p>2. Geben Sie mit einem geübteren TN ein Beispiel für die Variation mit den Verben aus C1.</p> <p>3. Die TN variieren die Mini-Gespräche mit den Verben aus C1. Dann tauschen sie die Rollen und sprechen noch einmal. Überlassen Sie es dabei den TN, ob sie die du-Form, die Sie-Form oder beide Formen üben möchten.</p>	Track 49	

D Sie lernen Deutsch.

D1 Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Sätze ins Heft.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partner-/Stillarbeit, Plenum	<p>1. Die TN lösen die Aufgabe im Buch zu zweit oder allein.</p> <p>Kopiervorlage L4/D1 Diese Vorlage unterstützt TN, die von einem haptischen Zugang profitieren: Die TN schneiden die Kärtchen selber aus und ordnen sie zu. Erst danach lösen die TN die Aufgabe im Buch.</p>	Kopiervorlage L4/D1, Kopiervorlage L4/C1	

	<p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>3. Weisen Sie auf den Grammatikkasten hin und zeigen Sie, dass „sie“ für „Simin und Nalan“ steht, also für zwei Personen. Stellen Sie, um den Unterschied von „Sie“ und „sie“ zu verdeutlichen, einige Fragen und schreiben Sie sie auch an die Tafel. Machen Sie zuerst ein Interview mit einem TN: „Wo wohnen Sie? Haben Sie Kinder? ...“ Zeigen Sie dann auf zwei andere TN und fragen Sie den TN noch einmal: „Wo wohnen ... und ...? Haben sie Kinder? ...“</p> <p>4. Eine Hälfte des Kurses findet sich paarweise zusammen. Die Paare entscheiden sich für eine der Kursaktivitäten aus C 1 und spielen diese pantomimisch vor. Befragen Sie nun die andere Hälfte des Kurses: „Was machen ... und ...?“ Die TN beschreiben, was sie sehen, und sollen das Personalpronomen „sie“ benutzen. Nach einer Weile können die TN die Moderation übernehmen. Schließlich tauschen die beiden Gruppen die Rollen.</p> <p>5. Die TN erhalten noch einmal die Kopiervorlage zu C 1, diesmal ohne Verbkärtchen. Sie notieren die Aktivitäten auf dem Arbeitsblatt, z. B. <i>Sie singen. Er schreibt. Sie macht Pause.</i> Achtung: „liest“ ist noch nicht bekannt, das muss angegeben werden.</p> <p>Lösung: b Sie lernen Deutsch. / c Sie lesen, schreiben und sprechen im Deutschkurs. / d Sie sind verheiratet. / e Sie haben Kinder.</p>		
--	--	--	--

D2 Arbeiten Sie zu zweit. Ergänzen Sie Übung A, Ihre Partnerin / Ihr Partner ergänzt Übung B.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit	<p>Die TN ergänzen. Machen Sie deutlich, dass ein TN nur A, der andere nur B lösen soll. Gehen Sie herum und korrigieren Sie individuell.</p> <p>Lösung: A a ...ind / b ...en / c ...t / d ...e – ...st / B a ...t / b ...at / c ...en / d ...en</p>		

D3 Partnerdiktat: Diktieren Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner Ihre Sätze aus D2.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>1. Partner A diktiert seine Sätze. Die Partnerin / Der Partner schreibt. Anschließend kontrolliert Partner A mithilfe seiner Aufgabe, was die/der andere geschrieben hat.</p> <p>2. Die Rollen werden getauscht: Partner B diktiert nun seine Sätze.</p>		

E Ich habe von Montag bis Freitag Deutschkurs.

E1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN sehen den Wochenkalender an. Sie hören die Wochentage und sprechen nach. Zeigen Sie, wenn möglich, einen Terminkalender und deuten Sie beim Sprechen auf die Wochentage.</p> <p>2. Es geht um akzenttragende lange und kurze Vokale. Zeigen Sie mit, indem Sie bei langen Vokalen Ihre Handfläche horizontal eine Linie von links nach rechts beschreiben lassen und bei kurzen Vokalen mit der geschlossenen Hand eine Bewegung von oben nach unten machen, als ob Sie einen Punkt setzen wollten.</p> <p>Tipp: Erklärungen zur Aussprache sind sprachlich meist (noch) nicht möglich. Binden Sie daher so viel wie möglich visuelle und motorische Hilfen ein. Indem die TN mehrere Sinne beim (Aus-)Sprechen beteiligen, automatisiert sich die korrekte Aussprache leichter.</p>	Track 50	

E2 Lang (_) oder kurz (.)? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<p>1. Schreiben Sie die Wochentage am besten an die Tafel und zeigen Sie anhand der Beispiele „Montag/Dienstag“ und „Mittwoch“ den Unterschied von langen und kurzen Vokalen. Sprechen Sie die drei Wochentage vor, machen Sie die Handbewegung aus E1 mit und markieren Sie den langen bzw. kurzen Wortakzent farbig.</p> <p>2. Die TN hören noch einmal und markieren mit Unterstrich bzw. Unterpunkt.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum. Ein oder zwei TN markieren an der Tafel zum Vergleich für alle.</p> <p>4. Die TN hören die Wochentage abschließend noch einmal und sprechen nach. Achten Sie auf Genauigkeit bei den Vokalen.</p> <p>Lösung: lang: Freitag / kurz: Donnerstag - Samstag - Sonntag</p>	Track 50	

E3 Welcher Wochentag ist heute? Schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN notieren den aktuellen Wochentag. Sie können auch auf den Kalender in E1 deuten und fragen, welcher Tag heute ist.		

E4 Welchen Deutschkurs macht Hassan? Lesen Sie. Hören Sie dann und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit	<ol style="list-style-type: none"> Die TN sind hier erstmals mit Lesetexten konfrontiert, die auch unbekannte Wörter enthalten und bei denen es auf das globale Verstehen ankommt. Die TN hören so oft wie nötig und kreuzen an. Anschließend gemeinsame Kontrolle. <p>Lösung: A</p>	Track 51	

E5 Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> Deuten Sie auf Text A in E4. Sagen Sie, dass Hassan diesen Deutschkurs macht und geben Sie die Möglichkeit, ggf. den Wochentag und die Zeiten schon vor dem Hören einzutragen. Die TN hören so oft wie nötig und ergänzen. Abschlusskontrolle im Plenum. Die TN hören noch einmal. Verweisen Sie auf den Grammatikkasten. Schreiben Sie an die Tafel: „Wann ist der Deutschkurs?“ Fragen Sie und schreiben Sie die Antworten an die Tafel. Heben Sie die Präpositionen farbig hervor und machen Sie deutlich, dass auf die Frage „Wann?“ bei Wochentagen und Tageszeiten mit „am“ geantwortet wird, bei Zeiträumen mit „von ... bis“, bei Uhrzeiten mit „um“. <p>Lösung: Freitag / 9 / 11–30</p>	Track 51	

E6 Verbinden Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> Ein TN liest Beispiel a mit der Lösung aus der rechten Spalte vor. Lesen Sie Beispiel b vor und deuten Sie auf die rechte Spalte: „Was passt?“ Die TN lösen die Aufgabe selbstständig. Abschlusskontrolle im Plenum. Schreiben Sie die Sätze a bis e der Aufgabe an die Tafel und markieren Sie die Präpositionen farbig. Heben Sie die Zeitangaben durch eine andere farbige Markierung hervor, damit der Zusammenhang zwischen Präposition und Zeitangabe deutlich wird. <p>Lösung: b Dienstag und am Freitag Deutschkurs. / c 18 bis 20 Uhr. / d 18 Uhr. / e 20 Uhr.</p>		

E7 Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppenarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Deuten Sie auf das erste Kärtchen und fragen Sie: „Wann ist der Deutschkurs?“ Ein TN liest die Antwort in der Sprechblase vor. 2. In Kleingruppen stellen die TN weitere Fragen zu den Kärtchen und antworten. 		

E8 Schreiben Sie weitere Uhrzeiten. Ihre Partnerin / Ihr Partner liest.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein TN liest das Beispiel im Buch vor. Geben Sie ein weiteres Beispiel. 2. Die TN schreiben in Partnerarbeit weitere Uhrzeiten und bilden Sätze dazu. 3. Fakultativ: Wenn die TN große Schwierigkeiten mit dem freien Sprechen haben, geben Sie Ihnen Gelegenheit, ihre Sätze zunächst aufzuschreiben. 		

F Das kann ich

F Machen Sie Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Kärtchen und schreibt ein Plakat für den Kurs. Hängen Sie die Plakate im Kursraum auf.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verteilen Sie Verbkärtchen mit den Verben der Lektion an Gruppen. Zeigen Sie das Beispiel „spielen“ im Buch. 2. Die Gruppen schreiben analog zum Beispiel das Plakat zu ihrem Verb. Gehen Sie herum und helfen Sie. Hinweis: Der Vokalwechsel von „lesen“ wurde nicht explizit eingeführt. Geben Sie das Verb sowie ein gutes Wörterbuch, das Verbformen aufführt, an zwei bis drei geübte TN. Sie erarbeiten sich die Verbformen von „lesen“ selbstständig. Alternativ können Sie selbst das Plakat zu „lesen“ erstellen, welches Sie den TN dann statt „spielen“ als Muster präsentieren. 3. Die TN hängen ihre Plakate im Kursraum auf. Wenn möglich, sollten die Plakate während der gesamten Kursdauer hängenbleiben, um den TN bei Bedarf Orientierung zu geben. 	Verbkärtchen, Plakate, dicke Stifte, ggf. Wörterbuch	